

# Frauen für die Feuerwehr gewinnen

## Hauptversammlung des Landshuter Kreis-Feuerwehrverbandes

Von Dominik Götz

Aham. Feuerwehr-Delegationen aus dem gesamten Landkreis Landshut kamen vergangene Woche zur Hauptversammlung des Kreis-Feuerwehrverbandes in der Ahamer Lerchenhofhalle zusammen. Dazu konnte der Verbandsvorsitzende Thomas Loibl eine Vielzahl von Kommandanten und Vorsitzenden der Landkreisfeuerwehren begrüßen. Neben einem Einblick in den Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden hörten die Besucher einen Vortrag zum Thema „Frauen zur Feuerwehr“ von der Landesfrauenbeauftragten des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Andrea Fürstberger.

Zu Beginn der Konferenz stellte Bürgermeister Jens Herrnreiter die Gemeinde Aham mit ihren beiden Feuerwehren sowie Betrieben, Vereinen und Schulen vor. Die Gemeinde erstreckt sich auf 38 Quadratkilometern, hat derzeit rund 1950 Einwohner und zwei Feuerwehren, wovon die Feuerwehr Aham im vergangenen Jahr ein neues Mittleres Löschfahrzeug (MLF) erhielt, zuletzt einen Lichtmastanhänger in Eigenleistung umbaute, ein mobiles Löschwasserbecken beschaffte und demnächst noch einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) geliefert bekommt.

Nach der Verlesung des Protokolls der Vorjahressitzung in Ergolding durch Schriftführer Johann Haller fuhr Kreisbrandrat und Vorsitzender Thomas Loibl mit seinem Tätigkeitsbericht fort. Er ging dabei



Verbandsvorsitzender Thomas Loibl (rechts) und Landrat Peter Dreier (links) mit Referentin Andrea Fürstberger und dem im Rahmen der Versammlung geehrten ehemaligen Stadtbrandrat Erich Gahr (2. von links).  
Foto: Götz

zunächst auf Zuschüsse des Landesfeuerwehrverbandes für Gründungsfeste ein, bevor er auf die kommenden Fahrsicherheitstrainings für Feuerwehr einging. Auch bestand vergangenes Jahr die Möglichkeit, an einem Fahrsicherheitsimulator zu üben, um Einsatzfahrten realistisch darstellen zu können. Dieses Angebot wurde laut Loibl sehr gut angenommen. Demnächst bekommt der Landkreis eine Minischaumlöschanlage zur Verfügung gestellt, um das richtige Löschen mit Schaummitteln zu üben.

Weiteres Thema des Vortrags von Thomas Loibl war die angespannte Situation an den Feuerweherschulen Würzburg und Regensburg. Es stünden bei weitem nicht genug Lehrkräfte zur Verfügung, um alle benötigten Lehrgänge absolvieren zu können. Weiter müsse der Ausbildungsbedarf den Erfordernissen der Feuerwehren angepasst werden und über eine Ausbildung der Feuerweherschulen bei den einzelnen Standortfeuerwehren sollte nachgedacht werden. In einem Rückblick ließ Loibl den Kreisfeuerwehrtag im Oktober vergangenen Jahres in Vilsbiburg Revue passieren und berichtete, dass dem erkrankten Kameraden Alfred Egglhuber aus Hinterskirchen durch die Spendensammlung am Kreisfeuerwehrtag eine Spende von 2000 Euro überreicht werden konnte.

Josef Klaus stellte den Anwesenden den Kassenbericht des vergan-

genen Jahres vor. Die Kassenprüfer Michael Hutzler und Martin Hobmeier konnten eine saubere und einwandfreie Kassenführung bescheinigen, so dass die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden konnte. Zuletzt gewährte Josef Klaus noch einen Einblick in den Haushalt des Jahres 2016.

### Frauen konnten erst in 70er Jahren beitreten

Die Landesfrauenbeauftragte des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, Andrea Fürstberger, referierte zum Thema „Frauen zur Feuerwehr“. Fürstberger ist selbst aktives Mitglied der Feuerwehr Falkenberg (Rottal-Inn) und neben Atemschutzgeräteträgerin auch Gruppenführerin. War es den Frauen zunächst verwehrt, in eine Feuerwehr einzutreten, so konnten sie in den 70er Jahren erstmals offiziell in eine Feuerwehr eintreten. Damals bestand die Hauptaufgabe der Frauen in der Brandschutzzerziehung sowie dem vorbeugenden Brandschutz. In Bayern beträgt die Frauenquote bei der Feuerwehr rund neun Prozent, in den Jugendfeuerwehren liegt sie immerhin bei 25 Prozent. 2007 wurde vom Feuerwehrlandesverband die erste Kampagne für aktive Werbung von Frauen in die örtlichen Feuerwehren veranlasst. Diese zeigte auch nach kurzer Zeit Wirkung. Seit Herbst 2014 setzt man mit einer neuen Kampagne auf den Eintritt

endliche Engagement der ehrenamtlichen Helfer“. Auch wenn das Aufgabenfeld der Feuerwehren immer größer und umfangreicher werde, so würden Organisation und Planung immer wichtiger, um alles erfolgreich erledigen zu können. Dass für Nachwuchs in den Feuerwehren gesorgt sei, zeige die hohe Anzahl der Jugendgruppen im Landkreis, die demnächst am Kreisjugendfeuerwehrtag in Obersüßbach wieder ihr Können zeigen. Zuletzt motivierte auch er nochmals dazu, dass Frauen für die örtlichen Feuerwehren begeistert werden sollen, um auch weiterhin Tag und Nacht die Einsatzbereitschaft im Landkreis sicherstellen zu können. Bevor Vorsitzender Thomas Loibl die Versammlung beendete, standen noch zwei weitere Programmpunkte an: Zum einen stellte Johann Haller die neue Verbandswebsite des Landkreises vor, welche ab 1. Juni unter [www.kfv-landshut.de](http://www.kfv-landshut.de) erreicht werden kann. Neben der Vorstellung der einzelnen Führungsdienstgrade und Feuerwehren erhält der Besucher damit auch Einblicke in aktuelle Themen und Geschehnisse des Landkreises.

Zum anderen überreichte er zusammen mit Landrat Peter Dreier dem aus Altersgründen ausgeschiedenen Stadtbrandrat der Stadt Landshut, Erich Gahr, ein kleines Geschenk und dankte ihm für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

von Frauen in die Feuerwehr. Zuletzt ermutigte Fürstberger viele weitere Frauen, in die Feuerwehr einzutreten – schließlich sei es egal, wer in der Uniform stecke, wichtig sei, dass bei einem Schadensereignis genug freiwillige Helfer da seien. In einem Grußwort lobte Landrat Peter Dreier den hohen Ausbildungsstand der Landkreiswehren und das „un-

## reiches Leben

fen feierte 85. Geburtstag